

JAHRESBERICHT



GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat



@fire

Internationaler Katastrophenschutz
Deutschland e.V.

Feuerwehrlente helfen weltweit!

JAHRESBERICHT 2016

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden	3
Gründung und Ziele	4
Struktur und Organisation	5
Netzwerk	6
Bericht des Vorstandes	7
Fachbereich Waldbrandbekämpfung	10
Wir stellen vor: @fire Schweiz	12
Fachbereich Suchen und Retten	13
Kurzbericht INSARAG	14
Fachbereich Logistik und Management	15
Transparenz und Kontrolle	16
@fire erhält das Siegel „Geprüfte Transparenz“ des Deutschen Spendenrats	19
Finanzen	20

@fire Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V.
 Brunings Kamp 8c
 49134 Wallenhorst
www.at-fire.de
info@at-fire.de

Vorstand:
 Jan Südmersen, Nicolas Neumann, Johannes Gust, Irakli West, Thomas Zawadke

Wallenhorst am 28.09.2027

Spendenkonto:
 IBAN: DE08 3702 0500 0000 4050 60
 BIC: BFSWDE33XXX
 Bank für Sozialwirtschaft

Hier ist @fire Mitglied:



Grusswort des Vorsitzenden

„Die Elemente Feuer, Wasser und Luft wenden sich nun gegen uns, weil wir den Planeten aus dem Gleichgewicht bringen“, so Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des Instituts für Klimafolgenforschung in Potsdam.

2016 war für @fire ein Jahr der Vorbereitung, des Trainings und der wachsamen Vorbereitung, seitens der Einsatzabfragen aber eher ein ruhiges Jahr. Wie schnell sich das ändern kann, hat dann nun das laufende Jahr gezeigt - und es ist noch nicht zu Ende während ich diese Zeilen schreibe. Egal aus welcher Perspektive man den Klimawandel betrachtet und über dessen Ursachen streitet: Die Effekte sind da. Und fordern unter anderem Rettungs- und Hilfsdienste nicht nur auf nationaler und kommunaler Ebene, sondern aufgrund der Größe und des Umfangs der drohenden Katastrophen auch auf internationaler Ebene.

Wenn in Nordamerika, Australien und Südeuropa im Sommer die Wälder brennen und spätestens im August die Helfer vor Ort „auf dem Zahnfleisch“ gehen, wo sind die internationalen Ressourcen, die ohne viel Reibungsverluste und ohne den Grundschatz in der Heimat zu vernachlässigen die Feuerwehren und Brandbekämpfer vor Ort unterstützen können? Uns ist bewusst, dass @fire hier keine Universallösung ist, aber man wird sich auch in den bis dato noch nicht von katastrophalen Waldbränden heimgesuchten Ländern darauf vorbereiten müssen, anderen Ländern Hilfe zu leisten und ggf. auch

darauf, dass sich die Zone ausgedehnter Waldbrände verschiebt.

Ähnliches gilt für die internationale Soforthilfe nach Überflutungen und Stürmen. Es mag heute nur eine bedrückende Phantasie sein, aber was wären die Folgen, wenn ein Wirbelsturm in der Größenordnung „Irma“ quer durch Frankreich und Deutschland zieht? Hier gilt es sich - ohne Panikmache, aber auch ohne Scheuklappen auf Szenarien vorzubereiten, die heute vielleicht noch als undenkbar gelten.

Wir sind als kleine, aber sehr agile Hilfsorganisation gerne bereit, unseren Anteil dazu zu steuern. Weniger in Form von Masse als in Form von Denkanstößen, der Weiterentwicklung von neuen Konzepten und der Unterstützung der bestehenden Strukturen.

Jan Südmersen
Vorsitzender



Gründung und Ziele

Gründung

Im Jahr 2002 verzeichnete Südeuropa einige der bisher verheerendsten Waldbrände. Internationale Hilfe war erforderlich, um die Lage wieder unter Kontrolle zu bringen. Aufgrund der föderalen Struktur und der kommunalen Ausrichtung der deutschen Feuerwehren ist ein internationaler Einsatz öffentlicher Feuerwehren problematisch. Von diesem Eindruck geprägt gründeten einige Helfer 2002 die Hilfsorganisation @fire. Die Idee dahinter ist, über ein Netzwerk von ausgebildeten Einsatzkräften in ganz Deutschland zu verfügen, um im Ausland helfen zu können, ohne auf kommunale Einheiten zurückzugreifen. @fire sieht sich dabei als Ergänzung zu den bestehenden Strukturen in der internationalen Katastrophenhilfe. Das interdisziplinäre Team ermöglicht den Einsatz von spezialisierten Hilfskräften aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Forstwirtschaft.

Ziele

@fire Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V. ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation, mit dem Ziel, schnelle und kompetente Auslandshilfe bei verheerenden Naturkatastrophen zu leisten. Dafür sind die Mitglieder in den Fachgebieten der Waldbrandbekämpfung (Wildland Firefighting) sowie dem Suchen und Retten von Verschütteten (Urban Search and Rescue) gesondert ausgebildet. Alle Mitglieder der Hilfsorganisation arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. @fire ist unabhängig, unpolitisch und hilft Betroffenen in Not schnell und unbürokratisch. Die Hilfeleistung erfolgt unabhängig und ungeachtet von Rasse, Religion, Staatsangehörigkeit, politischer Überzeugung oder sonstigen Unterscheidungsmerkmalen für alle Menschen gleichberechtigt. Such- und Rettungseinsätze stellen die erste Phase der humanitären Hilfe nach Erdbeben dar. Dabei orientiert @fire sich an den zwölf anerkannten Grundregeln der Humanitären Hilfe.



Struktur und Organisation

Struktur

@fire ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation, deren Mitglieder sich als eingetragener Verein zusammengeschlossen haben. Die strategische Führung der Organisation wird durch den Vorstand beschlossen, der von den Mitgliedern gewählt wird. Während der jährlichen Mitgliederversammlung legt der

Vorstand gegenüber den Vereinsangehörigen Rechenschaft und wird von diesen entlastet. Dazu hat jedes Mitglied jederzeit die Möglichkeit, Akten und Berichte einzusehen. Zusätzlich werden die Finanzen vom auf vier Jahre gewählten Kassenprüfer überwacht.

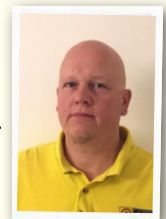
Die operativen Tätigkeiten werden durch die Fachbereichsleiter für Administration & Verwaltung, Waldbrandbekämpfung und Suchen & Retten gesteuert und kontrolliert. Die Fachbereichsleiter entscheiden in ihren Sektoren eigenständig, jedoch in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand, und werden von Organisationsteams unterstützt.

Darüber hinaus organisieren sich die deutschlandweit verteilten, ehrenamtlichen Mitglieder in regionalen Teams, denen Teamleiter vorstehen. Für die Verwaltung des Vereins entsteht somit eine dezentrale Struktur, deren Vorteile durch intensive Kommunikation und internetbasierte Verwaltungstools genutzt werden.

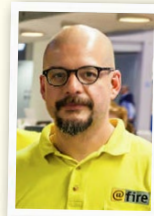
Unser Vorstand



Dipl.-Ing. (GH) **Jan Südmersen**
Beamter des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes



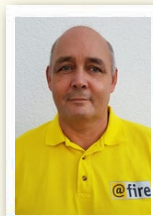
Dipl.-Jur. **Nicolas Neumann**
Unternehmensberater



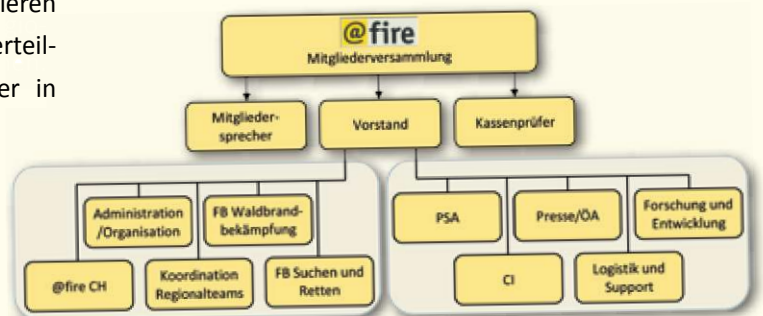
Irakli West B.F.A (Hons.)
Geschäftsführer



Dipl.-Ing. (FH) **Johannes Gust M.Sc.**
Sachverständiger für Anlagen- und Betriebssicherheit



Dipl.-Ing. **Thomas Zawadke**
Entwicklungs- und Beratungsingenieur



Netzwerk

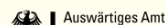
Bei @fire ist der Name Programm. Das „@“ als Symbol der Vernetzung wird von @fire gelebt. So findet sich die Hilfsorganisation in einem weit gestreuten Netzwerk der Katastrophenhilfe wieder mit zahlreichen Mitgliedschaften in Dachverbänden und vielen zuverlässigen Partnern. Denn Katastrophenhilfe kann nur effizient sein, wenn die beteiligten Organisationen und Behörden eng zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Hier ist @fire Mitglied:

- International Search and Rescue Advisory Group (INSARAG)
- Deutscher Spendenrat e.V.
- International Association of Wildland Fire
- Weltfeuerwehrverband (CTIF)
- International Rescuedog Organisation
- Medizinisches Katastrophenhilfswerk Deutschland e.V.

Partner von @fire:

- Hilti Foundation
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
- Auswärtiges Amt
- Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Bericht des Vorstandes

2016 war aus Sicht des Vorstandes durch viele interne Aktionen, Ausbildungsveranstaltungen, Kooperationen sowie einer Neuorganisation innerhalb des Vorstandes und in dem Fachbereich Waldbrandbekämpfung geprägt. Erneut konnten viele wichtige Schritte in den Fachbereichen auf den Weg gebracht werden und gute Teilergebnisse wurden erzielt. Viele Maßnahmen, und Projekt für die in den letzten Jahren die Grundsteine gelegt wurden, sind aus den Kinderschuhen entwachsen. Besonders genannt sei hier der Fachbereich Management und Logistik.

@fire hat sich sehr deutlich aus den Vereinsstrukturen der Gründerjahre gelöst und ist mittlerweile zu einer professionellen Organisation gewachsen. Auch im 13. Jahr lebte @fire natürlich von den Aktivitäten der ehrenamtlichen Mitgliedern. Dies ist jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung, aber frei nach dem Grundsatz „@fire ist das was Du draus machst“ gab es auch in 2016 viele Aktivitäten. Zum Teil wurde aber auch schon Vorarbeit für 2017 geleistet, wie z.B. der Planung und Organisation des Fachsymposiums Wipfelfeuer, das im Juni 2017 durchgeführt wurde.



Besonders hervorzuheben sind für das Jahr 2016 folgende Aktivitäten und Projekte:

Fachbereich Management und Logistik:

Über die Jahre, die vielen Einsatzerfahrungen und auch die weitere Anbindung an die internationalen UN Strukturen wurde deutlich, dass der Bereich Einsatzmanagement und Logistik nicht in den normalen Fachbereichsstrukturen abbildbar ist. Der Aufwand zur Einsatzvorbereitung und der Durchführung in Form des virtuellen Einsatzstabes, sowie der dazugehörigen Einsatzlogistik ist über die Jahre so überproportional gewachsen, dass im Laufe des Jahres 2016 die Entscheidung gefällt wurde, einen eigenen Fachbereich aufzustellen. Unter der Leitung des neuen Fachbereichsleiters Nico Grebner wurden die Arbeit, die Strukturierung und die Erstellung von Standards aufgenommen. Schon im Laufe des Jahres wurden Grundlagen gelegt. Die Arbeit wird aber auch noch einige Jahre in Anspruch nehmen.



Bericht des Vorstandes



Führung des Fachbereiches Waldbrandbekämpfung (WFF)

Um die Strukturen innerhalb des Vorstandes weiter zu entlasten und einen Fokus auf die strategische Arbeit im Vorstandskreis auch weiterhin sicherzustellen, wurde die Position des Fachbereichsleiters WFF (vorher Vorstandsmitglied Thomas Zawadke) neu ausgeschrieben, Jan Nöthlich wurde in der Folge dazu berufen. Als „junges“ Mitglied bei @fire nutzt er die Unterstützung eines eigenen Expertenteams, es wurden im Laufe des Jahres aber auch erste wichtige Themen angegangen.



Neues Vorstandsmitglied:

Im Zuge der Jahreshauptversammlung im April 2016 gab es auch einen Wechsel im Vorstand: Aufgrund einer neuen beruflichen Herausforderung mit hohem Zeiteinsatz trat Hugo Tripp von der Position des Schriftführers zurück. Hugo hat an einigen Stellen neuen Wind in die Strukturen von @fire gebracht, die Vorstandskollegen danken ihm für die Zusammenarbeit.



Zur Neuwahl stellte sich Irakli West, der auf der Jahreshauptversammlung dann auch einstimmig als Schriftführer gewählt wurde. Besonders im Fokus seiner Arbeit stehen die Bereiche des Fundraisings und der Öffentlichkeitsarbeit. Aber auch im Bereich der Internationalen Netzwerke konnte er in 2016 schon wichtige Unterstützung leisten. Der Vorstand freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Bericht des Vorstandes

Prüfung durch den Spendenrat

Ein besonderes Ereignis für @fire als gemeinnützigen Verein war die Möglichkeit, sich als eines der ersten Mitglieder im Deutschen Spendenrat einer externen Prüfung zu unterziehen und somit die Voraussetzungen für das neue offiziellen Spendenratsiegel bestätigen zu lassen. Der Aufwand hierfür war nicht unerheblich, beispielsweise musste eine Vielzahl von Unterlagen einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Verfügung gestellt werden. Zum Ende des Jahres 2016 kam dann die erfreuliche Rückmeldung:

@fire erfüllt alle Voraussetzungen und es gab keinerlei Beanstandungen in der Prüfung. Somit ist @fire einer der ersten Organisationen im Spendenrat die – wie andere namenhaften Organisationen wie ADH, die DGzRS usw.- das Transparenz-Siegel des Spendenrates tragen dürfen. Dies war im Jahr 2016 ein besonderer Moment für @fire und damit wird unsere professionelle Arbeit noch einmal deutlich unterstrichen.



Diese Aktivitäten sind nur möglich, wenn sich Mitglieder aktiv an der Gestaltung von @fire beteiligen. Nach wie vor ist jedes Mitglied von @fire zu 100% ehrenamtlich aktiv – von den Einsatzkräften, über die gesamte Organisation und Verwaltung bis hin zu den Ausbildern. Dabei gilt nach wie vor der Grundsatz, dass @fire nur so erfolgreich und aktiv ist, wie es seine einzelnen Mitglieder sind.

@fire ist unabhängig und frei – und somit auch auf Unterstützer und Spender angewiesen. Ohne diesen Mittelzufluss wäre eine Existenz unmöglich und auch in 2016 gab es wieder viele viele Unterstützer, Spender und Förderer.

Deswegen gilt – neben einem Dankeschön für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung an alle Mitglieder – ebenso ein herzliches Dankeschön an alle Freunde, Förderer und Unterstützer.

Vielen Dank!

Für den Vorstand



Nicolas Neumann / Geschäftsführer und Mitglied des Vorstandes.

Fachbereich Waldbrandbekämpfung

Das Jahr 2016 begann für die Waldbrandbekämpfer von @fire früh und recht frostig. Anfang März traf sich eine kleine Gruppe Mitglieder zum ersten geplanten Brenntermin im Harz. Das Team und die Ausrüstung waren bereit, jedoch spielte das Wetter nicht mit. Anstatt des kontrollierten Heidebrennens wurde dann kurzerhand die Schlauchvornahme im Gelände und der Einsatz von Handwerkszeug geübt, alles bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Somit war das Brennteam gewappnet für die kommenden Brenntermine.

Leider mussten in 2016 fast alle Brenntermine abgesagt werden, vor Allem weil das Wetter nicht mitspielt. Für 2017 sind jedoch in Absprache mit der zuständigen Forstverwaltung weitere kontrollierte Brennaktionen geplant.

Ende April präsentierte sich dann @fire und insbesondere der WFF-Bereich beim Aktionstag an der NABK Celle. Am Infostand wurden die Arbeit und die Werkzeuge von

@fire interessierten Besuchern vorgestellt und unsere Vorgehensweise an einem zu Demonstrationszwecken entzündeten Flächenbrand demonstriert.

Eins der Highlights des Jahres war der Heli-Day der



Firma Agrarflug Helilift, welcher am 05.Juni in Ahlen stattfand. Aus ganz Deutschland waren @fire Mitglieder angereist, um den Verein auf Einladung des Veranstalters mit einem Stand zu präsentieren und den Einsatz einer sogenannten Helitack-Crew zu demonstrieren. Dazu wurden von erfahrenen Mitgliedern zwei Übungsfeuer entzündet, die Helitack-Crew von einem Hubschrauber aufgenommen und an der Einsatzstelle abgesetzt. Unter den Augen von hunderten Zuschauern begann die Mannschaft das Feuer am Boden zu bekämpfen, während der Hubschrauber aus der Luft mit Wasserabwürfen die Brandbekämpfung unterstützte.

Im August fand im Fachbereich ein Führungswechsel statt. Thomas Zawadke zog sich als Fachbereichsleiter offiziell zurück. Als sein Nachfolger wurde Jan Nöthlich vom Vorstand berufen. Thomas Zawadke steht jedoch weiterhin beratend zur Seite, wird sich jedoch in Zukunft wieder voll auf den Bereich Technik und Innovation konzentrieren. Auch Peter Zbinden zog sich auf eigenen Wunsch hin aus dem Fachbereich



Fachbereich Waldbrandbekämpfung

zurück, um sich voll auf die Vorstandsarbeit bei @fire Schweiz konzentrieren zu können. An dieser Stelle möchte ich beiden nochmals für Ihre bisher geleistete Arbeit danken und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Als weiteres Highlight fand im September das Firecamp in Lampferding statt, welches für die interne Ausbildung der im WFF-Bereich tätigen Mitglieder dient. Hier zeigte sich, dass das neue Ausbildungskonzept mit mehreren Firecamps verteilt über das Jahr hoch effektiv ist. Zahlreiche neue und altgediente Mitglieder konnten ihr Wissen am realen Feuer aufbauen bzw. erweitern und festigen. Es zeigte sich, dass das Taskbook, welches 2015 eingeführt wurde gut angenommen wird, an diesem Wochenende konnten zahlreiche Tasks abgearbeitet werden und einige Mitglieder sogar ihre Grundausbildung abschließen.

Bereich Ausbildung kommunaler Feuerwehren

Auch in diesem Jahr erfreute sich der Bereich kommunale Ausbildung einer großen Nachfrage.

Dies zeigt, dass das Thema Vegetationsbrandbekämpfung immer mehr zu einem wichtigen Thema bei den Feuerwehren wird. Wir als @fire freuen uns daher, den Feuerwehren dabei helfen zu können, diesem doch sehr komplexen Thema besser und vor allem sicher begegnen zu können.

Zahlreiche Feuerwehren und Landkreise nahmen unsere Angebote in Anspruch und erfreuten sich der großen Wissensvermittlung, sei es im Fachvortrag oder der Kombination aus Theorie und Praxis.

Es hat sich aber auch gezeigt, dass Theorie allein nicht ausreichend ist, um einem realen Vegetationsbrand sicher begegnen zu können. Denn nur am echten Feuer lassen sich die Dynamik und Kraft eines Flächenbrandes erkennen und die eingeleiteten Maßnahmen darauf abstimmen. Daher legt @fire großen Wert auf den Einsatz von echtem Feuer in der Ausbildung, sei es auf einem Stoppelfeld, einer Brachfläche oder auf einer ausgebrachten Strohflechte. Damit kann auf das vermittelte theoretische Wissen aufgebaut und Handlungsabläufe in die Praxis umgesetzt werden.



Wir stellen vor: @fire Schweiz



@fire Schweiz besteht als Verein seit 2014, Aktuell mit 16 Mitgliedern. @fire Schweiz setzt den Fokus auf WFF (Vegetationsbrandbekämpfung), allem Voran aufgrund der Topografie auf das Spezialgebiet Vegetationsbrandbekämpfung im Gebirge sowie Arbeiten in schwierigem Gelände, und Arbeiten mit dem Hubschrauber („Helitack“)

Training Slide on Unit und Packtest (April) und Ausbildungswochenende Selital (September)

An zwei Terminen wurde der Packtest und das Ablegen der Einsatzqualifikation (EQ) angeboten. Die Ausbildung an der Slide on Unit – einer mobilen Einheit aus Pumpe und Löschwassertank - wurde weitergeführt



und die verschiedenen Schlauchverlegearbeiten geschult und trainiert. (Simple und Progressive Hose Lay)

Das September-Wochenende in den Berner Voralpen stand ganz im Zeichen von Arbeiten in schwierigem Gelände, Orientierung im Gelände und erste Hilfe bei Unfällen.

Ausbildung kommunale Feuerwehren

An drei Abende konnten die höheren Führungskräfte der Feuerwehren des Kanton Freiburg mittels Präsentationen geschult und sensibilisiert werden. Zwei Termine wurden in französischer Sprache gehalten.



Fachbereich Suchen und Retten

Such- und Rettungseinsätze sind die erste Maßnahme der humanitären Hilfe nach Katastrophen, wie zum Beispiel Erdbeben. In kürzester Zeit nach Eintritt einer Katastrophe sind die Helfer von @fire unterwegs, um den Betroffenen vor Ort schnell zu helfen. Bei der Rettung Verschütteter ist jede gewonnene Minute wertvoll!

Der Schwerpunkt liegt hier besonders darin, Verschüttete in den Trümmern zu lokalisieren, sie zu retten und medizinisch zu versorgen. Hierzu hält @fire spezielle Ausrüstung bereit, die von Ortungsgerätschaften über Bergungsgeräte bis hin zu medizinischer Ausrüstung reicht. Unsere Helfer sind Spezialisten im Suchen und Retten von Verschütteten sowie der medizinischen Notversorgung. Unterstützt werden sie bei den Rettungsarbeiten durch speziell ausgebildete Suchhunde, welche mit ihrer feinen Nase wertvolle Hilfe leisten.

USAR = Urban Search and Rescue (englisch für „Suchen und Retten in bewohnten Gebieten“)

Januar OSOCC Lehrgang in Wetzlar über 4 Tage

Das Jahr begann für die Fachbereich USAR schon im Januar mit einem der Höhepunkte. Über vier Tage wurden Mitglieder von @fire durch unsere Partnerorganisation SARAID aus dem Vereinigten Königreich im Betrieb eines On-Site Operation Coordination Centre (OSOCC) und eine



Reception-Departure Centre (RDC). Für diese anspruchsvolle Ausbildung stand uns dankenswerterweise das Bildungszentrum der Malteser in Wetzlar zur Verfügung. Ziel der Ausbildung war es die Teilnehmer für die Arbeit in den beiden wichtigsten Koordinierungsstellen der internationalen Hilfe nach Naturkatastrophen zu qualifizieren. Das RDC ist der Meldekopf für alle anrückenden internationalen Helfer im Katastrophengebiet. Hier werden sie zunächst in die allgemeine Lage eingewiesen bekommen Hinweise für das weitere Vorgehen und alle verfügbaren wichtigen Informationen. Im OSOCC wird das Handeln der Hilfsteams aus aller Welt koordiniert und mit den örtlichen Behörden abgestimmt. Es ist sozusagen das Gehirn der internationalen Katastrophenhilfe im betroffenen Land.

Rettungshundearbeit

Die @fire Rettungshunde waren im Jahr 2016 auf vielen Wettbewerben unterwegs. Die Teilnahme am Rettungshundesport stärkt und verbessert unsere Fähigkeiten in der Ortung von Verschütteten. Im Mai stand für vier Rettungshundeteams die Teilnahme an der Deutschen Rettungshundemeisterschaft auf dem Programm. Hier konnte zum Beispiel Pollux mit Lars Prößler als Hundeführer in der Trümmersuche 198 von 200 möglichen Punkten erringen. Ein hervorragender zweiter Platz war das Ergebnis für einen @fire Hund bei der Österreichischen Rettungshundemeisterschaft im August. Darüber hinaus waren wir bei der Rettungshunde-WM in Turn durch zwei Teams vertreten. Neben dem sportlichen Engagement gilt es besonders ein Trainingswochenende im Juli in Malchin zu erwähnen.

Fachbereich Suchen und Retten

Dort wurde das Zusammenspiel zwischen technischer Ortung und unseren vierbeinigen Helfern geübt und verbessert.

Shoring

Wie stützt man Einsturzgefährdete Bereiche von Häusern ab um Menschen aus den Trümmern zu retten? Die Antwort auf diese Frage wurde bei zwei Ausbildungen zum Thema Abstützen im Juni in Lampferding/Bayern und im Dezember in Osnabrück gegeben. @fire Helfer trainieren dabei das Herstellen von Rettungsabstützungen mittels Holz und mit speziellen Abstützsystemen die für den Einsatz bereitgehalten werden.

Retten aus Trümmern

Das Kerngeschäft des Fachbereichs wurde im Rahmen von zwei großen Übungen im August in Lohne/Niedersachsen und im Oktober in Breithülen in Baden-Württemberg trainiert. Dabei wurde der Einsatz zur Rettung von Verschütteten realitätsnah durchgespielt. Der Focus lag bei beiden Veranstaltungen auf der Erprobung und weiteren Verbesserung der Standards eines International Light USAR Teams und dem Einbinden von neuen Mitgliedern in die @fire-Strukturen.

Vorbereitungen Übung ACHILLES

Für die USAR-Großübung ACHILLES im Mai 2017 nahm die Übungsleitung (EXCON) ihre Arbeit ein Jahr vorher auf. In regelmäßigen Abständen traf sich die Arbeitsgruppe unter Anderem in Bern, Genf und Mainz um den reibungslosen Ablauf dieser komplexen Veranstaltung zu planen, bei der nicht nur fünf Teams teilnehmen, sondern zwei davon

gleichzeitig ihre Reklassifizierung als INSARAG-Team durchlaufen. @fire ist mit einem Mitglied in dieser Gruppe vertreten.

Kurzbericht INSARAG

@fire ist Mitglied der International Search and Rescue Advisory Group (INSARAG) der Vereinten Nationen und nimmt an unterschiedlichen Veranstaltungen und Projekten teil. Eine Aufgabe der INSARAG ist die Harmonisierung bzw. Standardisierung von internationalen USAR Teams im Erdbebeneinsatz.

Im Nachgang zum Erdbeben 2015 in Nepal setzt sich @fire unter Anderem für die Einführung von komplementären „Light International“ Teams im Rahmen der INSARAG ein. Johannes Gust konnte als Teilnehmer der „Light Team Working Group“ (Arbeitsgruppe für Light teams) für @fire aktiv an der Ausarbeitung des Vorschlags mitwirken, der 2017 zur Diskussion gestellt wird.

2016 nahmen wir an folgenden Veranstaltungen teil:

- Humanitarian Network Partnership week, Genf, Schweiz (Februar)
- INSARAG Team leaders meeting, Tokyo, Japan (September)
- INSARAG Regional Team Leaders meeting, Amsterdam, Niederlande (November)



Bereich Management und Logistik

Im Jahr 2016 lag der Fokus des Fachbereichs auf der Kompetenzerweiterung im Bereich der internationalen Koordination. Neben einem Kurs für über 20 Mitglieder wurden ins-



besondere Prozesse eingeführt, die es @fire ermöglichen, im Einsatz flexibel auf die Lage zu reagieren und trainiertes Personal für das "Reception Departure Center"(RDC) oder die "Urban Search and Rescue Coordination Cell" (UCC) zu stellen. Für die technische Unterstützung hat der Fachbereich modulare Sätze zusammengestellt, die dem Team

Kommunikation und Koordination unter schwierigsten Bedingungen ermöglichen.

28.-31. Jan 2016 – OSOCC Lehrgang

Großschadenslagen mit internationaler Hilfe benötigen ein hohes Maß an Koordination der Hilfsmaßnahmen und -güter. Die INSARAG hat dazu das Konzept des On Site Operations and Coordination Center (OSOCC) entwickelt. Im Januar 2016 hat die befreundete Organisation SARAID aus UK unserer Mitglieder geschult und trainiert. Der 4-tägige Workshop schloss mit einer intensiven Übung ab, in dem Handlungsabläufe optimiert und Tätigkeiten trainiert werden konnten.



Transparenz und Kontrolle

@fire ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Osnabrück als gemeinnützig anerkannt. Der Bescheid vom Finanzamt ist vom 02.09.2016

Da @fire Transparenz und Vertrauen für besonders wichtig erachtet, gehört @fire zu den Unterzeichnern der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ), zu deren namhaften Trägern unter anderem das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) zählt. Darüber hinaus ist @fire Mitglied des Deutschen Spendenrates und stellt sich somit einer freiwilligen Selbstkontrolle. Lesen Sie im Folgenden mehr dazu.

Ziele der ITZ

Ziel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft ist es, ein möglichst breites Aktionsbündnis innerhalb der Zivilgesellschaft herzustellen, das sich auf die wesentlichen Parameter für effektive Transparenz einigt. Die Unterzeichner der Initiative verpflichten sich, zehn präzise benannte, relevante Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar und in einem bestimmten Format der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen (Homepage im Internet).

Zu diesen Informationen gehört unter anderem, welche Ziele ihre Organisation verfolgt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer darüber entscheidet.



Ziele des Deutschen Spendenrates

Die Ziele des Deutschen Spendenrates e.V. sind unter anderem

- die Einhaltung ethischer Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern,
- den ordnungsgemäßen treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen,
- die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsorganisationen bei der Mittelbeschaffung zugunsten ihrer ideellen Zielsetzungen zu wahren,
- für Transparenz gegenüber den Spendenden und der interessierten Öffentlichkeit zu sorgen,
- Spendende und spendensammelnde Körperschaften vor unlauterer Spendenwerbung zu schützen,
- die Spendenbereitschaft der Menschen zu erhalten und zu fördern,
- allgemeine Werbung für das Spenden durchzuführen,
- Spendende (Privatpersonen, Firmen, Banken) über die Spendenwürdigkeit der Mitglieder des Deutschen Spendenrates e.V. zu informieren.





TRANSPARENZ UND KONTROLLE

SELBSTVERPFLICHTUNG

@fire ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Osnabrück vom 02.09.2016 Steuernummer 65/270/12199 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend (vorläufig) anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 25.06.2014

Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

Veröffentlichung

Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (mit Tätigkeits-/Projekt-/ Finanzbericht) und stellen diesen ins Internet ein/ versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.

Wir informieren regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite (www.at-fire.de) /durch Newsletter/ durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Jahresberichts darzustellen.

Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

Tätigkeits-/ Projektbericht

Unser Tätigkeits-/ Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

Rechnungslegung/Prüfung

Die Prüfung unserer Kassen-/ Buchprüfung, unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung/ unseres Jahresabschlusses (einschließlich Lagebericht) sowie der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrats e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IdW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts. Die Kassenprüfer haben/ der Abschlussprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten. Das Ergebnis der Prüfung stellen wir öffentlich dar.



TRANSPARENZ UND KONTROLLE SELBSTVERPFLICHTUNG

Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.

Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.

Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.

Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

Werbung

Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen/ Provisionen im Rahmen

der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

Datenschutz

Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

Umgang mit Zuwendungen

Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.

Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.

Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter/ Wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e.V

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft sowie die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Jahresbericht.

@fire erhält das Siegel „Geprüfte Transparenz“ des Deutschen Spendenrats

Transparenz und Sicherheit im Umgang mit Spendengeldern: @fire erhält als eine von 15 Organisation erstmals das Spendenzertifikat „geprüfte Transparenz“ des deutschen Spendenrats e.V.

Geschäftsführer Nicolas Neumann nahm in einem feierlichen Rahmen am 30.05. das auf drei Jahre gültige Zertifikat entgegen. In diesem neuen Verfahren unterziehen sich Organisationen einem besonders strengen Prüfungsverfahren, das von unabhängigen Gutachtern durchgeführt wird.

Dabei werden die „zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V.“ geprüft.

Nicolas Neumann erklärte:

„Spender benötigen Sicherheit und Transparenz im Umgang mit ihren Zuwendungen. Sie möchten, dass ihre Mittel sinnvoll und nachvollziehbar eingesetzt werden. @fire als Mitglied des deutschen Spendenrats e.V. unterzieht sich seit Längerem einer entsprechenden Selbstverpflichtung. Wir freuen uns ganz besonders, dass uns nun die Möglichkeit gegeben wurde, diese Selbstverpflichtung im Rahmen einer stringenten, externen Prüfung unter Beweis zu stellen. Sehr gerne nehmen wir das Siegel „Geprüfte Transparenz“ an und freuen uns, ab dieses ab sofort als Organisation führen zu dürfen.“

Prüfungsverfahren für das Spendenzertifikat

Das Spendenzertifikat setzt auf der vereinsinternen Prüfung im Rahmen der Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat e.V. auf. Das Prüfungsverfahren für das Spendenzertifikat, das nur Mitglieder des Deutschen Spendenrats e.V. erlangen können, wird durch mindestens zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsinstitutionen durchgeführt. Die strengen Kriterien für die Vergabe des Spendenzertifikats orientieren sich dabei an den Grundsätzen und der Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats e.V. Insbesondere muss ein klarer, aussagekräftiger, vollständiger und von einem Rechnungsprüfer geprüfter Finanzbericht, in der Regel ein Jahresabschluss vorliegen, welcher spätestens neun Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres direkt bei dem jeweiligen Prüfungsinstitut einzureichen ist. Damit wird eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze überprüft. So dürfen u.a. Provisionen und Erfolgsbeteiligungen für die Vermittlung von Spenden und anderen Zuwendungen nur unter Beachtung, besonderer, vom Deutschen Spendenrat festgelegten Regeln gewährt werden.



Finanzen

Aufgrund der Größe und des Umfangs der Einnahmen und Ausgaben wurde in 2016 die Buchhaltung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben im Rahmen einer Einnahmen und Ausgabenrechnung erstellt.

Diese sind für das Jahr 2016 auf der folgenden Seite dargestellt.

Spenden wurden aufgrund ihrer Zweckbestimmung entsprechend als Einsatzkosten, in Investitionen im Bereich Suchen und Retten (USAR), Waldbrandbekämpfung (WFF), Schutzausrüstung oder in Projekten eingesetzt. Dies gilt auch für die Auflösung von Rücklagen aus dem Jahre 2015 entsprechend.

Im Jahr 2016 wurden keine Spenden an andere Organisationen weitergeleitet. Es wurde ein Unterstützungsbeitrag in Höhe von 305 € an die @fire Organisation „@fire Schweiz / @fire Südtirol“ gezahlt, der satzungsgemäß (identischer Satzungszweck wie @fire internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V. nach Schweizer Vereinsrecht) zu verwenden ist.

Unter der Position „sonstige Einnahmen“ sind lediglich Ausgaben für die Übernachtung im Zuge der Messe „Interschutz“ und einer Übung verbucht, die im Rahmen der Unterbringung der Mitglieder als Kosten anfielen und komplett keiner einzelnen Veranstaltung zuordbar sind.

Da alle Mitglieder von @fire ehrenamtlich arbeiten, entstanden 2016 keine Personalkosten. Ebenso wurden keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen bezahlt.

Zum 31.12.2016 betrug die monetäre Vermögenslage des Vereins gerundet 69.000 Euro. Dies verteilt sich auf die Einsatzrücklage in Höhe 38.000 € und eine Rücklage/Rückstellung „Diverses“ in Höhe von 19.000 €.

Diese neben der Einsatzrücklagen aufgeführten Rücklagen und Rückstellungen beinhalten offene und zurückgestellte Investitionen, zurückgestellte Mittel aus zweckgebundene Geldspenden, Rücklagen für die Interschutz 2020 sowie diverse anstehende Kosten die zum Jahresanfang angefallen sind bzw. die nicht rechtzeitig abgerechnet werden konnten.

Weitere 12.000 € wurde als Rücklage / Rückstellung Wipfelfeuer 2017 eingestellt, die sich primär aus Teilnehmer- und Ausstellereinnahmen zusammensetzt. Da die Durchführung in 2017 stattfindet und damit auch erst die Kosten in 2017 entstehen wurde die Einnahme als Rücklage definiert.

Weitere Vermögensgegenstände sind die umfangreiche Ausrüstung. Aufgrund der Umsatzsumme wurde gemäß der gesetzlichen Vorgaben im Jahre 2016 kein Jahresabschluss in Form einer Gegenüberstellung der Vermögensverhältnisse durchgeführt, somit wurde auch keine Bilanz erstellt.

Finanzen

Einnahmen und Ausgaben Übersicht @fire 2016			
Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge aktive Mitglieder	15.894,34	Einsatzkosten	0,00
Mitgliedsbeiträge fördernde Mitglieder	2.288,00	Fort- und Ausbildung	3.193,45
Spenden	18.365,92	Ausrüstung und Gerät WFF	1.171,37
Geldanlagen	3,33	Ausrüstung und Gerät USAR	8.814,32
Einnahmen aus eigenen Trainings und Ausbild.	2.039,00	Ausrüstung Logistik	1.535,21
Einnahmen Vorträge und externe Ausbildungen	3.970,47	Schutzausrüstung	724,27
Sonstige Einnahmen	7.977,42	Fahrt- und Reisekosten	5.688,22
		Management und Logistik	5.734,00
		Verwaltungskosten	827,66
		Kommunikationskosten	771,81
		Versicherungskosten	5.358,86
		Mitgliedschaften	1.679,64
		Sonstige Kosten	500,00
		Unterstützung @Fire Organisationen	305,92
		Messen	53,27
		Standorte und Unterkünfte	5.158,30
		Fahrzeuge und Anhänger	3.770,14
Summe Einnahmen	50.538,48	Summe Ausgaben	45.286,44
		Ergebnis vor Auflösung Rücklagen	5.252,04
		Auflösung Rücklagen 2015	13.780,05
		Ergebnis mit Rücklagenauflösung	19.032,09
		Rücklagenbildung 2016	
		Rücklagen Aufstockung Einsatzrücklagen	5.000,00
		Rücklage Interschutz	2.000,00
		Rücklagen Div.	12.032,09
		Gesamtergebnis	0,00

Finanzen

Zuordnung der Aufwendungen in der Vier-Sparten-Rechnung

Geschäftsjahr 2016

Zellen werden berechnet
Regelmäßig kein Eintrag erforderlich
Keine Einträge bzw. nur in Sonderfällen

@fire – Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V.
Brunings Kamp 8c - 49134 Wallenhorst


Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.
(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Ifd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt EUR	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich					Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung) EUR	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Vermögensverwaltung EUR	Einheitlicher steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb EUR	Zur rechnerischen Abstimmung: Noch nicht zugeordnete Beträge EUR	Erläuterungen
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten							
			Unmittelbare Ideale Tätigkeiten / Projekte EUR	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit EUR	Zwischen-summe Ideeller Bereich EUR	Geschäfts-führung / Verwaltung EUR	Spenden-werbung EUR						
1.	Spenden und ähnliche Erträge davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	50.815,15 0,00	44.805,68	6.009,47	50.815,15	0,00	0,00	50.815,15	0,00		0,00		
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,00						0,00	0,00		0,00		
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00		
4.	Aktiviere Eigenleistungen	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00		
6.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	50.815,15	0,00	0,00		
	Zwischensumme Erträge	50.815,15	44.805,68	6.009,47	50.815,15	0,00	0,00	16.772,96	18.640,31		0,00		
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	16.772,96	16.772,96	771,81	18.640,31	827,66	213,00	1.040,66	10.033,00		0,00	0,00	
8.	Materialaufwand	18.640,31	17.868,50		8.992,34			0,00	45.446,27	0,00	0,00	0,00	
9.	Personalaufwand	10.033,00	8.992,34					0,00	+ 5.368,88	0,00	0,00	0,00	
	Zwischensumme Aufwendungen	45.446,27	43.633,80	771,81	44.405,61	827,66	- 213,00	- 1.040,66	0,00		0,00	0,00	
10.	Zwischenergebnis 1	+ 5.368,88	+ 1.171,88	+ 5.237,66	+ 6.409,54	- 827,66	- 213,00	- 1.040,66	0,00		0,00	0,00	
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00			0,00	- 827,66	- 213,00	- 1.040,66	0,00	+ 5.368,88	0,00	0,00	
16.	Zwischenergebnis 2	+ 5.368,88	+ 1.171,88	+ 5.237,66	+ 6.409,54	- 827,66	- 213,00	- 1.040,66	0,00		0,00	0,00	
17.	Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00			0,00	0,00	3,33	0,00	0,00	
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,33			0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00			0,00	0,00	+ 3,33	0,00	0,00	
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	
23.	Ergebnis nach Steuern	+ 5.372,21	+ 1.171,88	+ 5.237,66	+ 6.409,54	- 827,66	- 213,00	- 1.040,66	0,00	+ 5.368,88	+ 3,33	0,00	
24.	Sonstige Steuern	0,00			0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	
25.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	+ 5.372,21	+ 1.171,88	+ 5.237,66	+ 6.409,54	- 827,66	- 213,00	- 1.040,66	0,00	+ 5.368,88	+ 3,33	0,00	
	Erträge gesamt (EUR)	50.818,48	44.805,68	6.009,47	50.815,15	0,00	0,00	0,00	0,00	50.815,15	3,33	0,00	
	Erträge (%)	100,00%	88,17%	11,83%	99,99%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	99,99%	0,01%	0,00%	
	Aufwendungen gesamt (EUR)	45.446,27	43.633,80	771,81	44.405,61	827,66	213,00	1.040,66	0,00	45.446,27	0,00	0,00	
	Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	96,01%	1,70%	97,71%	1,82%	0,47%	2,29%	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%	



Finanzen

Erklärung des Kassenprüfers



Internationaler Katastrophenschutz
Deutschland e.V.

@fire | Sebastian Hodapp | Laaer-Berg-Straße 49/2/60 | AT-1100 Wien

Name
Sebastian Hodapp

Funktion
Kassenprüfer

Anschrift
Laaer-Berg-Straße 49/2/60
AT-1100 Wien

Telefon
+43 (0) 664 8289 636

Email
s.hodapp@at-fire.de

Datum
30.03.2017

Erklärung zur Kassenprüfung


Ich habe die Kasse von @fire anhand der mir vom Geschäftsführer Nicolas Neumann und Kassenwart Sven Mautsch zur Verfügung gestellten Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der Kontoauszüge von Vereins- und Einsatzrücklagenkonto sowie stichprobenartig angeforderter Belege geprüft.

Ich habe bei meiner Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung von @fire betreffen.

Meine Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach meiner Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese Rechnungslegung von @fire betrifft, erkennen lassen.

Für das Rechnungsergebnis unwesentliche Feststellungen und Verbesserungsvorschläge für das Jahr 2017 wurden besprochen und sind im Anhang der Erklärung enthalten.

Die Kassenführung wurde daher für in Ordnung befunden und ich beantrage die Entlastung des Kassenwarts und des Vorstandes.


Sebastian Hodapp

@fire Geschäftsstelle
Brunings Kamp 8c
49134 Wallenhorst
Deutschland
Tel.: +49 (0)5407 32365

Fax: +49 (0) 5407 860646
bom@at-fire.de
www.at-fire.de
VR 1659 Amtsgericht Lüneburg
Steuernummer 65/270/12199

Spendenkonto: 1138800
Bankleitzahl: 37020500
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE17 3702 0500 0001 1388 00
BIC: BFSWDE33XXX

Vereinskonto: 7010911
Bankleitzahl: 24050110
Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE41 2405 0110 0007 0109 11
BIC: NOLADE21LBG

Seite 1 / 2

Feuerwehrlente helfen weltweit!



Helfen auch Sie! Vielen Dank.